

Fortführung der trilateralen Zusammenarbeit

Schülerinnen und Schüler aus drei Nationen kamen zusammen und lernten bei Workshops und Teamprojekten voneinander

DINKELSBÜHL - Die Staatliche Wirtschaftsschule Dinkelsbühl hat eine außergewöhnliche trinationale Austauschwoche ausgerichtet. Zu Gast waren Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte aus Lechaina (Griechenland) und Lekeitio im spanischen Baskenland.

Die Begegnung brachte einer von Konstantin Chytiris verfassten Pressemitteilung zufolge junge Menschen aus drei Nationen zusammen - eine seltene und bereichernde Konstellation, die interkulturelles Lernen, gegenseitiges Verständnis und gelebtes Europa in den Mittelpunkt stellte.

Drei Länder, ein Ziel

„Drei Länder, drei Sprachen, ein Ziel: voneinander lernen und Brücken bauen“, wird Andreas Wedler, Leiter der Wirtschaftsschule, zitiert. „Diese besondere Zusammensetzung eröffnet unseren Schülerinnen und Schülern Perspektiven, die über den Unterricht hinausreichen - persönlich, sprachlich und fachlich.“

Stadtführung und Projektarbeit

In Dinkelsbühl standen Stadtführungen und gemeinsame Projektarbeiten auf dem Programm. Die historische Altstadt bot die ideale Kulisse für lebendige Geschichte und gelebte Gastfreundschaft. Bei einem Ausflug in die Nachbarstadt Rothenburg erkundete die internationale Gruppe die Stadtmauer und machte eine



In der Austauschwoche besuchten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Lehrkräften auch die Burg in Nürnberg.

Foto: privat

Schnitzeljagd im historischen Stadtkern.

Beim abschließenden Besuch in Nürnberg besichtigten die Schülerinnen und Schüler die Kaiserburg und lernten beim Stadtrundgang bedeutende historische Schauplätze kennen.

Begeisterung löste laut der Mitteilung nicht nur das Programm aus, sondern auch die kulinarische Vielfalt. Fränkische Klassiker, wie Nürnberger Rostbratwürste und Rothen-

burger Schneeballen, aber auch die Köstlichkeiten in den Gastfamilien sorgten für genussvolle Erlebnisse. Ebenso hinterließ die Landschaft an der Romantischen Straße bleibende Eindrücke bei den Gästen.

Im Mittelpunkt der Woche standen gemeinsame Workshops, Sprachmodule und Teamprojekte. Dabei wurden Präsentations- und Medienkompetenzen ebenso gestärkt wie interkulturelle Kommunikation. Viele Begegnungen mündeten in spontane

Tandems, in denen Deutsch, Englisch, Spanisch und Griechisch nebeneinander lebendig wurden.

Neue Schwerpunkte sollen dazukommen

Die Staatliche Wirtschaftsschule Dinkelsbühl sei den beteiligten Lehrkräften, den Gastfamilien, den städtischen Partnern sowie den Förderern für die tatkräftige Unterstützung

dankbar, heißt es in der Mitteilung. „Diese Woche hat gezeigt, wie Europa im Kleinen funktioniert - offen, respektvoll und neugierig“, so die Organisatorinnen und Organisatoren.

Angesichts der positiven Resonanz plant die Schule, die trilaterale Zusammenarbeit fortzuführen und um weitere thematische Schwerpunkte - etwa Nachhaltigkeit, Unternehmertum und digitale Zukunftskompetenzen - zu erweitern.

gk